

Vox humana

Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

September 2011

13. Jahrgang, Nr. 36

Liebe Kolleginnen

Liebe Kollegen

Die GV gehört bereits der Vergangenheit an. Deshalb erscheint in dieser Ausgabe das Protokoll der GV. Die Mitgliederbeiträge sind ebenfalls wieder fällig. Ich danke Ihnen, wenn Sie diese mit einem Zahlungsauftrag überweisen, da Einzahlungen am Postschalter hohe Kosten verursachen.



Freitag, 30. September
20.00 Uhr

Pfarrkirche Seewen

Volkstümlich-heiteres KIRCHENKONZERT

unter Mitwirkung des

Jodlerclub am Rigi, Goldau

Leitung: Röbi Küttel

Orgel: Peter Fröhlich

Im Anschluss an das Konzert sind alle BesucherInnen zu einem Apéro, gesponsert durch die Schwyzer Kantonalbank, ins Untergeschoss der Pfarrkirche Seewen eingeladen.

Rat und Tat.



Schwyzer
Kantonalbank

Kollekte zugunsten der Restaurierung der historischen Goll-Organ aus dem Jahre 1912
www.kollegienorgel.ch

Da wir im letzten Jahr keine Einzahlungsscheine verschickt haben und nur die Bankverbindung beigelegt haben, damit die Einzahlungen nicht am Postschalter überwiesen werden, hat es eine Verwirrung gegeben. Deshalb werden mit dieser Ausgabe teils 2 Einzahlungsscheine mitgegeben.

Am 5. November dürfen wir Nadja Räss in Einsiedeln geniessen. Es sind neben ChorleiterInnen auch unsere KirchenchorsängerInnen oder andere interessierte Personen eingeladen. Macht bitte überall noch Werbung.

Esther Rickenbach, Redaktion

!!! Mitgliederbeiträge 2011 !!!

Dieser Ausgabe werden die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2011 beigelegt.

Die GV beschloss, diese auf der Höhe von Fr. 25.— (Einzelmitglieder) und Fr. 100.— (Kollektivmitglieder) zu belassen.

Inhaltsverzeichnis	1
Konzerte	1
Protokoll GV 2010	3-4
Orgelreise nach Bern	6
CD	5
Noten-Neuerscheinung	8
Kurse	5, 8

Generalversammlung

27. März 2011. 19:00 Uhr

Rest. Drei König, Einsiedeln

1. Begrüssung und Apell

Die Präsidentin begrüßte die Anwesenden. Besonders begrüßte sie die zwei Vertreter des des Organisten- und Chorleiterverband Luzern-Zug Präsident Hubert Fuchs und Albin Stücheli, Pater Basil Höfliger,

Es wurden 86 Einladungen verschickt (an Mitglieder und Kollektivmitglieder), davon haben sich 15 Personen angemeldet und 23 entschuldigt.

Entschuldigt haben sich unter anderen folgende Personen:

Pater Basil Höfliger, Präses
Lorenz Bösch, Kirchenmusikverband des Kanton Schwyz
Albrecht Stefan, Kantonaldirigent KMVS
Kirchgemeinden Freienbach, Lachen
Bamert Anna
Brandenberg Irene,
Brandenberg Paul
Brunner Hugo
Buser Margrit
Fröhlich Norbert
Gemsch Oscar
Hensler Franz
Holdener Edith
Immoos Anton
Isenring Bernhard
Kälin Stefan
Landolt Stefan
Leuppi Susanne
Miksovic Karin
Pfr. Rey Matthias
Rosenkranz Herbert
Schilliger Claudia
Zeller Brigitte

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurde Kurt-Erich Tschan einstimmig gewählt durch Handerheben.

3. Traktandenliste

Traktanden

1. Begrüssung und Apell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (liegt auf)
5. Jahresbericht der Präsidentin

6. Rechnungsablage

7. Mutationen

8. Wahlen: Kassier (Edgar Bisig), Beisitzer (Georg Schmid und Mirjam Föllmi)

9. Jahresprogramm 2011

10. Budget 2011

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

12. Anträge

13. Verschiedenes

Die Generalversammlung war mit der Traktandenliste einverstanden.

4. Protokoll der GV 21. 3. 2010 in Einsiedeln

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde mit der Vox-Ausgabe Nr. 34/2010 an alle Mitglieder verschickt.

Punkt 13 Verschiedenes musste korrigiert werden. Der Antrag von Brigitte Fässler lautete, dass das Präsidium angesichts der intensiven Arbeit für das Vox humana mit Fr. 500.– entschädigt wird, wenn es das Budget zulässt. Der Kassier und der Aktuar werden wie die Beisitzer mit dem Sitzungsgeld von Fr. 50.– entschädigt und nicht wie fälschlicherweise im Protokoll steht mit Fr. 500.–. Die GV stimmte dieser Änderung zu.

Das Protokoll wurde von der Versammlung mit einem Applaus genehmigt. Die Präsidentin dankte Walter Liebich für die Ausführung des Protokolls.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Liebe Anwesende,

Im letzten Jahr hatten wir wiederum Uli Führe für den Stimmbildungskurs eingeladen. Wiederum durften etwa 60 Teilnehmerinnen den humorvollen und fachlich kompetenten Uli erleben und gingen mit Begeisterung nach Hause. Dieser Kurs fand nun bereits zum dritten Mal statt und erfreut sich immer wieder grosser Beliebtheit. Uli Führe gestaltet den Kurs immer wieder sehr interessant, sodass sich sowohl immer wiederkehrende Teilnehmer als auch Neulinge den Kurs geniessen.

Ansonsten haben wir keine Kurse organisiert. Es ist uns im Vorstand ein Anliegen, dass wir nicht zu viele Kurse anbieten, denn jeder Kurs kämpft heute um die Teilnehmer. Wir möchten lieber Kurse anbieten, mit denen wir auch Erfolg haben.

Beratungen

Immer mehr werde ich von Kirchgemeinden über die Besoldungen angefragt. Die Situation der Organisten sieht nicht gut aus. Ich stelle ein grosses Nachwuchsproblem fest, denn meist fragen mich

die Kirchgemeinden an, welche Besoldung denn für Pianisten gelte. Da die Organisten ausbleiben, werden immer mehr Pianisten angestellt, die meist von Kirchenmusik keine Ahnung haben oder die Orgel nur manualiter „schlagen“. Ich gebe den Kirchgemeinden zur Antwort, dass selbst ein Konzertpianist nicht mit einem A-Diplom vergleichbar ist. Die Einstufung wäre im Bereich C-Diplom mit der Auflage, dass man Weiterbildung bezüglich Kirchenmusik und Orgel empfiehlt. Das Problem ist aber der Mangel an Organisten überhaupt. Dieser Mangel ist aufgetreten, da einige ältere Organisten „pensioniert“ wurden, dass heisst sich vom Orgeldienst altershalber oder krankheitshalber zurückgezogen haben und da keine jungen Organisten mehr nachkommen.

Dass die Zeit der Orgelspielenden Primarlehrer vorbei ist, mussten wir schon vor über zehn Jahren feststellen. Der Beruf des Organisten ist teils auch wegen Besoldungen und anderen Kriterien nicht mehr gefragt. Der Mangel kommt Pianisten ohne Orgelkenntnisse zugute, dass sie in die Lücken springen und sich trotz mangelnder kirchenmusikalischer Ausbildung gut besolden lassen können, da sie keine Konkurrenz haben. Da heisst es: „Lieber einen Pianisten an der Orgel als keinen Organisten“.

Was können wir tun? Der eine Weg heisst Orgelschüler, oder Klavierschüler in das Metier einführen. Es heisst aber auch unseren Beruf attraktiv machen. Und da sind auch die Kirchgemeinden gefordert. Wenn Organisten immer wieder um ihren Lohn oder ihr Anerkennung kämpfen müssen, nehmen sie die Strapazen von 2.-3 Gottesdiensten in verschiedenen Gemeinden mit der Zeit nicht mehr auf sich. Es ist auch wichtig, dass die Kirchgemeinden auf Weiterbildungen beharren und wenn immer möglich diese auch finanziell unterstützen.

Das ist die heutige Situation. Aber jammern hilft nicht viel. Durch uns und unseren Enthusiasmus für die Kirchenmusik können wir wieder neue Menschen für den Weg zum Organisten gewinnen. Ein Versuch lohnt sich immer.

Mitgliederbeiträge

Letztes Jahr habe ich für die Mitgliederbeiträge nicht Einzahlungsscheine, sondern nur einen Zettel mit der IBAN-Nr. zusammen mit dem Vox verschickt, auch in der Hoffnung, dass der Mitgliederbeitrag nicht am Postschalter bezahlt wird. Leider haben aber einige den Zettel nicht bemerkt und es sind nun etwa 50% der Mitgliederbeiträge vom 2010 noch ausstehend. Der Vorstand wird sich nun in einem Brief entschuldigen und mit

dem nächsten Vox wiederum Einzahlungsschein wo nötig sowohl für das 2010 als auch für das 2011 beilegen.

Sitzungen

Der Vorstand hatte im letzten Vereinsjahrrah dank e-mail nur eine Sitzung.

Internet aktuell

Die „Vox humana“ Nr. 33, 34 und 35 werden in der kommenden Zeit wieder aufdatiert. Ich danke Daniel Rickenbach für seine Arbeit und Mithilfe am Vox humana. Ich danke auch Walter für sein Engagement für unseren Internetauftritt, den immer wieder neu aktualisiert.

Dank

Abschliessend danke ich meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit. Ich danke auch Ihnen, wehrte Anwesende, dass Sie heute an der Generalversammlung teilnehmen und somit dem Verein Ihr Interesse bekunden.

Ich wünsche allen ein weiteres gutes Jahr und viel Freude mit der Kirchenmusik.“

Esther Rickenbach März 2011

6. Rechnungsablage

Edgar Bisig legte zuerst noch einmal die bereinigte Rechnung vom 2009 vor. Da Emmerich Hafner die Rechnung altershalber an der letzten GV Edgar Bisig ausserhalb der Wahlzeit übergab, musste die Rechnung zusammen mit den Revisoren bereinigt werden. Die Revisoren bestätigten, dass die Belege alle vorhanden waren und legten die Rechnung der GV zur Annahme vor. Diese wurde von der GV nun definitiv angenommen.

Aufgrund von Rückzahlungen vom Jahr 2009 und wegen der ausstehenden Mitgliederbeiträgen ist die Rechnung 2010 etwas ins Ungleichgewicht geraten. Trotzdem ist das Vermögen erhalten geblieben.

Die Rechnung von 2010 wurde von den Revisoren ebenfalls geprüft und von der GV angenommen.

7. Mutationen

Es gab einen Austritt:

Emmerich Hafner musste leider altershalber vom Organistendienst zurücktreten. Er gab telefonisch den Austritt.

Neumitglieder wurden keine aufgenommen. Nach der GV wird die Präsidentin alle Kirchgemeinden telefonisch nach den Organisten und Chorleiter anfragen und die Organisten und Chorleiter ebenfalls telefonisch auf unseren Verein aufmerksam machen.

8. Wahlen:

Der Kassier Edgar Bisig wurde nun im Wahlturnus als Kassier für zwei Jahre bestätigt, Die beiden Beisitzer Georg Schmid und Mirjam Föllmi wurden ebenfalls für zwei Jahre wiedergewählt.

9. Jahresprogramm 2011

Jodel – ein Weg zur Stimmvirtuosität

Nadja Räss konnte ich für den 5. November 2011 gewinnen. Sie wird den Kurs mit dem Thema Jodel-Stimmbildung für Kirchenchorsänger/innen und Chorleiter/innen in Einsiedeln geben. Dass Jodeln auch für Klassische SängerInnen stimmtechnisch sehr interessant und lehrreich ist, werden wir in diesem Kurs erfahren.

Forschungsorgel in Bern 18. Juni 2011

10.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr: Führung in der Pauluskirche (auch besondere Wünsche sind gestattet), Fr. 300.–

13.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr: Führung im Berner Münster (alle Orgeln) Preis: Fr. 500.-- wie bereits erwähnt.

16.30 Uhr Besichtigung der Orgel in der französischen Kirche je nach Nachfrage (ca. Fr. 300.–)

Um 17.30 Uhr findet im Münster noch eine Vesper statt, zu der uns Herr Glaus auch herzlich einlädt.

Die Anmeldungen sind in der nächsten Vox abgedruckt mit den drei Möglichkeiten zum ankreuzen. Anmeldeschluss ist der 15. Mai. Die GV beschloss, dass die Mitglieder die Fahrspesen selber übernehmen und dass der Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz die Kurskosten von Maximal Fr. 1100.– übernimmt.

Stimmbildung mit Uli Führe 30.6. 2012

Da der Kurs mit Uli Führe immer sehr erfolgreich ist und mich bereits einige Leute wieder danach gefragt haben, habe ich Uli Führe wiederum für einen Kurs gewinnen können, allerdings erst im Jahr 2012.

Orgelreise:

Gerne würde der Vorstand die nächste Orgelreise ins Elsass machen. Die Präsidentin wird Erkundungen machen.

Weitere Kurse wurden von der GV vorgeschlagen:

Ein Crash-Kurs für Pianisten mit Ateliers (Orgelspiel, Registrierung, Liedbegleitung, Liturgik, Hymnologie etc.). Der Vorstand wird überprüfen in welcher Form ein solcher Kurs angeboten werden könnte.

Die Präsidentin wird dementsprechend Abklärungen treffen und die Kurse organisieren.

10. Budget 2011

Edgar Bisig erläuterte das Budget für das kommende Jahr. Die Weiterbildungsbeiträge für Schüler wurden nicht budgetiert, da das letzte Jahr keine Gesuche eingegangen sind. Es wurden zwei Kurse budgetiert: Nadja Räss mit Fr. 1500.– und Bern mit Fr. 1100.–. Die ausstehenden Mitgliederbeiträge wurden mit Fr. 4000.– ins Budget aufgenommen. Die Schlussbilanz ergab eine Vermögensverminderung von Fr. 1150.–

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 25.– (Einzelmitglieder) und Fr. 100.– (Kollektivmitglieder) zu belassen.

12. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

13. Verschiedenes

Gedenken an Pater Roman Bannwart

Am 2. April 2010 verstarb Pater Roman Bannwart. Er war zwar nicht direkt Mitglied in unserem Verein aber prägte die Gregorianiklandschaft mit grossem Engagement. Die GV gedenkte seiner in einer Schweigeminute.

Neuigkeiten aus vom Verband der Chorleiter und Organisten Zug/Luzern

Hubert Fuchs grüsst vom Verband der Chorleiter und Organisten Zug/Luzern. Er lud uns zu den Veranstaltungen seines Vereines ein

14. Mai, Tagesausflug nach Diessenhofen:

10.00 Uhr Kloster St. Katharinental in Diessenhofen, Orgel von Jakob Pommer

So 9.-14. Oktober: Orgelreise nach Holland: Harlem, Kroningen (Schmitzer), Amsterdam

Anmeldeschluss für Schnellentschlossene (Rabatt) bis Ende Juli, sonst Ende August)

Kurse mit Udo Zimmermann

Liturgisches Orgelspiel 27. August 2011, 9.30-16.00

Uhr Kursort wird noch bekanntgegeben.

Dreistimmige Chorliteratur für Kirchenchöre, 29. Oktober 2011, 9.30-12.00 Uhr, Kursort wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung für beide Kurse an Sekretariat KLC, Johanna Imbach, Berghalde 6, 6110 Wolhusen (www.kkvl.ch oder www.luzernchoere.ch)

Die Kollegieorgel in den Ferien

Peter Fröhlich machte eine Power-Präsentation über die Restauration der Kollegieorgel Schwyz. Der gefährliche Ausbau wie die Präzisionsarbeit bei der Restauration in Deutschland faszinierte die Teilnehmer sehr. Im Dezember sollte die Kirche restauriert sein und die Orgel wird im Januar, je nach Wetter, eingebaut.

Nachwuchsförderung

Gerog Schmid machte noch auf die homepage www.orgel2011.ch aufmerkasm. Nachwuchsförderung ist auch dort ein grosses Thema.

Vox Humana digital

Daniel Rickenbach wird die MailEmpfänger anfragen, ob sie das Vox lieber per mail hätten. Es würde dem Verein Portokosten ersparen und Arbeit erleichtern.

Weiterbildungskosten

Kosten für Unterrichtsstunden werden nach Ge- suchstellung an den Kassier Edgar Bisig zur Hälfte bis maximal Fr. 200. — pro Jahr vergütet (Bitte Kopie der Rechnung der Musikschule etc. beilegen).

Post nach der GV

Die Mitgliederliste der Kirchgemeinden wie der Organisten und Chorleiter werden mit der nächsten „Vox“ verschickt. Ebenfalls werden die Einzah- lungsscheine für den Jahresbeitrag 2011 verschickt. Wer möchte, kann diesen aber auch jetzt Edgar bezahlen.

Die Präsidentin wird die Kirchgemeinden anfragen und die Adressliste der Kirchenmusiker bereinigen. Als bald soll wieder ein Vox in Grossauflage an alle Kirchgemeinden und Organisten verschickt werden, um Werbung zu machen. Es ist wichtig, dass wir wieder neue Mitglieder werben.

Um 21.00 Uhr schloss die Präsidentin die GV. Wir begaben uns nach unten ins Restaurant und genossen ein vorzügliches Mal.

Musik aus der benediktinischen Klosterwerkstatt

Kompositionen und Improvisationen von Pater Theo Flury

für Orgel, Bläser, Chor und Schola

Apokalypse (Improvisation über Dies irae)

Haurietis aquas (Improvisation an den 6 Orgeln des Klosters)

Potenza dell'amore (Madrigalzyklus nach Texten der Divina commedia)

Hommage à Johann Sebastian Bach (Improvi- sation für Orgel und Blechbläser)

Drei Motetten für Chor und Solisten

Pater Theo Flury, Orgel

Choralschola Einsiedeln

Ensemble vocal du Conservatoire de Neuchatel

Brass Power Schweiz

Chor «Inter nos» aus Rom

info@ORGANpromotion.org



musik
liturgie

Zukunftstag Kirchenmusik 2011

29. Oktober 2011 von 9 – 16 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Kirchenmusik - was, warum, wohin?
Von der Standortbestimmung zur Vision.
Gestalten Sie mit!

- Impulsreferat „Neue Klänge in neuen Räumen“**
von Dr. Wolfgang Broedel, Sarnen.
Das spannende Impulsreferat vom cantars-Eröffnungstag –
komprimiert und weiter gedacht...
- Austausch, Diskussion, Workshop**

Tagungsleitung: Sandra Rupp Fischer, Attiswil, www.ruppkultur.ch

Tagungskosten: Fr. 70.- (inkl. Kaffee, Gipfeli, Mittagessen, Zwischenverpflegung)

Eingeladen sind: KirchenmusikerInnen, Seelsorgende, TheologInnen,
Liturgieverantwortliche, ChorsängerInnen, KantorInnen und weitere Interessierte

Ein Angebot des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes SKMV
Informationen unter www.kirchenmusik.ch (SKMV - Aktuelles)

Anmeldedaten

Name : _____
 Strasse : _____ PLZ/Ort : _____
 Telefon : _____ E-mail : _____
 Anzahl Personen : _____

Anmeldung bis spätestens **17. Oktober 2011** bitte schriftlich an:
 Sekretariat SKMV, Simon Haefely, Weihermattstrasse 765, 4717 Mümliswil
kirchenmusik@bluewin.ch

Eine Reise zu den Berner Forschungsorgeln

Am 18. Juni 2011 traten 6 Mitglieder unseres Vereins und drei Organistenkinder die Reise nach der Hauptstadt der Schweiz an. Die schönen Lauben waren nicht nur Zierde, sondern boten vor allem auch den notwendigen Schutz vor dem ununterbrochenen Regenguss. Das Wetter war perfekt für eine Orgelreise.

Die Pauluskirche eröffnete die Exkursion: Eine evangelisch-reformierte Kirche aus der Jugendstilzeit. Obwohl die malerisch-dekorative Ausstattung einige Veränderungen erlitten hat, gilt die Kirche als Hauptwerk des schweizerischen Jugendstils mit entsprechend grosser kunsthistorischer Bedeutung. Mehrere Orgeln zierten den Kirchenraum:



*Die erste Orgel nach der Einweihung 1905:
Kuhn Männedorf, 27 Register*



*Die zweite Orgel von 1934/35 der Firma Goll & Cie
Luzern, 40 Register*



*Die dritte Orgel von 1969/70 der Firma Goll & Cie
Luzern, 47 Register auf der gegenüberliegenden
Empore*



*Die vierte Orgel von 2008/2009 der Firma Metzler,
37 Register*

Die neue Orgel mit ihrem schlichten Prospekt befindet sich, flankiert von den beiden Engelsfenster, wieder auf der ursprünglichen Orgel- und Sängerempore, die im originalen Blau und mit den dekorativen Malereien der Bauzeit ausgestattet ist. Der historische Prospekt der Jugendstilkirche ist verloren, doch wurde mit der neuen Orgel hinter Kanzelwand und Figurengruppe das räumlich-architektonische Konzept Karl Mosers wiedererlangt. Klanglich wurden folgende Punkte hervorragend vereint:

- grundtönige, aber nicht dumpfe Intonation
- milde, aber nicht unpräzise Ansprache jeder Pfeife
- charakteristische Einzelregister mit uneingeschränkter Mischungsfähigkeit.
- barocke Treppendynamik und stufenloses Crescendo.

Wer sich von der Sanftheit und doch einer grossen Kraft, die das Gesamtkunstwerk bildet, überzeugen lassen will, kann sich auf der CD «Majestät und Filigran» anhören. Ursula Heim bringt die Orgel mit all ihren vielen schönen Seiten hervorragend zum klingen.



Mit den wunderschönen Klängen der Paulus Orgel im Ohr und nach einem kleinen Mittagessen, dislozierte die Gruppe zur Münsterorgel.



Daniel Glaus zeigte uns nicht nur die historischen Orgeln, sondern demonstrierte vor allem die Forschungsorgeln. Im kleinen Modell erklärte er die Grundlagen des Luftdrucks. An der grösseren Orgel im Chor demonstrierte er einen Teil der unzähligen Klangmöglichkeiten, die entstehen, wenn man den Luftdruck stets verändert. Was lange niemand erdacht hat, ist hier möglich. Die Orgel nähert sich der menschlichen Stimme an und kann unglaubliche Klangergebnisse erzeugen. Das Experimentieren wirkt vor allem für die Improvisation sehr inspirierend. Lieber spiele man mit dem Luftdruck als mit dem Feuer.



Die kleine Demonstrationsorgel



Die moderne Forschungsorgel im Chor

Jodel – ein Weg zur Stimmvirtuosität mit Nadja Räss

Samstag, 5. November 2011
9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Einsiedeln
Altes Schulhaus -Musikzimmer

Jodel – ein Weg zur Stimmvirtuosität

Jodeln öffnet die Türen zu den Stimmregistern und zur Virtuosität. Jodeln ist der Anfang zum Experiment mit der Stimme. Vielleicht wird das Thema Klangfarben auch in der Klassik zum Thema. Nadja Räss wird uns zeigen, dass Jodel-Stimmbildung auch für Kirchenchorsänger/innen und Chorleiter/innen neue Möglichkeiten bietet, um die eigene Stimme zu erfahren und weiterzuentwickeln.

Kosten: Der Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz übernimmt die Kurskosten. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

Anmeldung bis 15. Oktober 2011 an:

Esther Rickenbach, Bumeli 12, 6410 Goldau, 041 / 855 31 09

esther.rickenbach@bluewin.ch

Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt - Schnelleinsender werden bevorzugt!

Noten

Walter DRWENSKI (1892 - 1955)

Also hat Gott die Welt geliebt

Weihnachtsmotette für Solo-Sopran, Chor und Orgel.

Die "meiste Arbeit" in dieser Vertonung hat die Sopran-Solistin. Den leichten Chorsatz können Sie also in zwei oder drei Proben einstudieren!

Hier finden Sie die Probepartitur www.bcv-shop.de und eine Aufnahme des Stückes.

Drwenski wurde am 27. Oktober 1892 in Wartenburg/Ostpreußen geboren.

Am 1. Oktober 1932 wurde er als Organist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin eingestellt und übernahm zugleich auch die Leitung des Kirchenchores. Er übte sein Amt in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche bis zum 31. Juli 1946 aus. Walter Drwenski war der letzte Organist an der Sauer-Orgel der alten Kirche.

Gestorben ist Drwenski am 27. Juni 1956 in Rheinfelden.

Berliner Chormusik-Verlag
Edition Musica Rinata
Salzachstr. 28a
14129 Berlin